

Musikalisches Lob der Maienkönigin

Mariensingen der Landfrauen zog Scharen von Besuchern an – Guter Zweck

Bogenberg. (dw) Schon über ein Jahrzehnt bringen die Landfrauen Bogenberg/Bogen unter der Regie ihrer engagierten Ortsbäuerin Rosmarie Franz in der Wallfahrtskirche „Zu unserer lieben Frau“ am Bogenberg Maria, der Maienkönigin, eine besonderes musikalisches Geschenk. Sie luden am Freitag Abend zu einer Maiandacht ein.

Die Andacht füllt alljährlich nicht nur mit Musik, Gesang und Wort das immer mit überaus zahlreichen Gläubigen aus der ganzen Region besetzte Gotteshaus, sondern verfolgt darüber hinaus einen großzügigen Zweck: Mit den gern dafür gegebenen Spenden der Besucher unterstützen die Landfrauen den ebenfalls vor 13 Jahren gegründeten Aktionskreis „Hilfe für Leukämie- kranke“ und die Straubinger Förderwerkstätte Sankt Josef, die mit der „Initiativgruppe Eltern von Behinderten“ zusammen arbeitet. Ein langer Zug von betenden Frauen hatte sich, bereits als Bittgang aus Richtung Breitenweinzier aufgemacht und wurde in der Kirche von der die musikalische Gestaltung übernehmenden Organistin Judith Wagner mit festlicher Orgelmusik empfangen.

„Maria, o Muatter, geh lus bitt sche zu mia bring ma dir d'Sorgn, de habma grad gnu“. Es war Rosmarie Franz, die mit ihren an Maria gerichteten meditativen und wunderschön in anheimelnder Mundart gefassten Bitten und Dank enthaltenden Versen das von Wallfahrts- pfarrer Pater Richard mit Gebeten begleitete Programm einleitete.

Junge Sopranistinnen

Einfühlsam begeisterten die den Kirchenraum in herrlicher Klang-



Bianca Stöcker und Karoline Stadlbauer (1. und 4. von links) freuen sich mit den Sängerinnen **Bettina Thurner** und Susanne Keil, mit Organistin Judith Wagner, Monsignore Konrad Schmidleitner als früherem Wallfahrtspfarrer und Ortsbäuerin Rosmarie Franz (alle von rechts) sowie mit Mitgliedern der Initiativgruppe und Vertretern der Förderstätte über den eingesammelten Spendenbetrag von 1000 Euro. (Foto: dw)

entfaltung erfüllenden Stimmen der jungen Sopranistinnen **Bettina Thurner** und Susanne Keil. Begonnen mit einem von der bekannten und ebenfalls jungen Komponistin Kathi Stimmer 2009 vertonten und in unserem Raum als Uraufführung gesungenen „Engel des Herrn“, verstanden es beide, mit den von ihnen ausgewählten und innig einfühlsam vorgetragenen Marienliedern, darunter „Schwarze Madonna“ und „Schutzfrau des Bayernlandes“ die Zuhörer, die zwischendurch ebenfalls mit Volksgesang einbezogen waren, zu beeindrucken.

Als eine dem Bogenberg als früherer Pfarrgemeinderats- und Dekanatsratsvorsitzende sehr verbunde-

ne Landfrau, oblag es Gerlinde Gruber in die von ihr vorgetragenen Fürbitten die verschiedenen Anliegen unserer Zeit einzubinden, bevor die Körbchen zum Einsammeln der Spenden von Bank zu Bank wanderten.

Gemeinsames Singen

„Bleib' immer bei uns, bis ans Ende aller Tag, dann kann uns nix g'schehn, was kommen mag“, hieß es von Rosmarie Franz nach dem von Pater Richard gespendeten eucharistischen Segen. Und zum Schluss stimmten dann alle voll andachts- vollem Schwung in das Abendlied „Lieber Heiland, gib uns deinen Se-

gen“ ein. Die Ortsbäuerin lud danach zum geselligen Ausklang ins Gasthaus Moosburner ein. Und dort konnten dann Bianca Stöcker als Mitbegründerin des Aktionskreises „Hilfe für Leukämie- kranke“ sowie Karoline Stadlbauer als die stellvertretende Vorsitzende der zu den Straubinger Werkstätten Sankt Josef gehörenden „Initiativgruppe von Eltern Behinderter“, ihre Spenden entgegennehmen.

1000 Euro gespendet

Voller Stolz hatte vorher Ortsbäuerin Franz das Ergebnis der während der Maiandacht durchgeführten Sammlung mit 1000 Euro bekannt gegeben. „Das sind also 500 Euro für jeden von euch“, freute sie sich unter dem Beifall aller Anwesenden.

„Gerade recht kommt die Spende für die hohe Kosten verursachende nächste Typisierung“, sagte Bianca Stöcker in ihrem „Vergelt's Gott“, während Karoline Stadlbauer und die sie begleitenden Mitarbeiter der Förderstätte in ihren Dankesworten auf die Verwendung des Geldes für die Beschaffung von wichtigen die Behinderten fördernden Hilfsmittel hinwies.

